



Effektiver Schutz vor Einbruch und Diebstahl CS-Gas Auslösevorrichtung



FURIE5 ist eine patentierte CS-Gas Auslösevorrichtung der Firma Security Product. Sie dient zu Ihrem persönlichen Schutz vor Einbruch, Diebstahl, Vandalismus und Sachbeschädigung. Als Erweiterung Ihrer bestehenden Alarmanlage erreichen Sie eine hoch wirksame aktive Absicherung von Gebäuden, geschlossenen Räumen, Geräten und Kraftfahrzeugen aller Art.

Diese Auslösevorrichtung ist mit nur wenigen Handgriffen mit fast jeder handelsüblichen Alarmanlage kombinierbar. Sie ermöglicht das Elektromechanische auslösen von Druckbehältern (Spraydosen).

Die CS-Gas Patrone stammt aus dem Police-Schlagstock der Polizei und ist vom Bundeskriminalamt (BKA) zugelassen.

1. Einfache Installation und Inbetriebnahme

Bei Anbringung der CS-Gas Auslösevorrichtung hinter einer Verkleidung (z.B. in Ihrem PKW) wird der Punkt der Gasausströmung mittels mitgeliefertem Schlauch in den Raum verlegt. Den Schlauch vor dem Befestigen der Kartusche über den dafür vorgesehenen Anschluss stülpen.

Befestigen Sie die Auslösevorrichtung senkrecht mit den Anschlusskabeln nach unten an einer für den Eindringling nicht einsehbaren Stelle. **ACHTUNG:** Die Auslösevorrichtung darf für Kinder nicht erreichbar sein. Wählen Sie möglichst eine Befestigungsstelle in unmittelbarer Nähe der Alarmanlage (bedingt durch die Länge der Kabel – Verlängerung bis zu 3m möglich). Die Art der Befestigung ist je nach Raumbeschaffenheit und Untergrund unterschiedlich. Empfehlenswert ist die Verwendung einer starren Schelle (nicht im Lieferumfang), wie in Abbildung 1 zu erkennen.



Abbildung 1

Die beiden Anschlusskabel der CS-Gas Auslösevorrichtung werden direkt an die Alarmanlage oder die Sirene angeschlossen (Siehe Abbildung 2). Die Polung an den Anschlussklemmen spielt keine



Rolle. Für eine zuverlässige Auslösung wird eine Stromquelle mit mindestens 12V und 3A benötigt.

Abbildung 2

TIPP: Wird FURIE5 an eine handelsübliche Alarmanlage angeschlossen, eignet sich der Anschluss der Sirene optimal (der Anschluss von der Sirene und der Auslösevorrichtung parallel über eine Klemme ist problemlos möglich) VORSICHT! Sobald Strom anliegt, strömt CS-Gas aus.

Verlegen Sie den Schlauch nach ihren Wünschen an eine geeignete Stelle in den zu sichernden Raum. Achten Sie darauf, dass der Schlauch nicht geknickt oder zusammengedrückt wird. Am Schlauchende kann aus optischen Gründen eine Austrittsdüse angeschlossen werden (Siehe Abbildung 3).



Abbildung 3

Ihre Alarmanlage ist jetzt um eine weitere Sicherheitsstufe erweitert. Bei einer Auslösung der Alarmanlage, z.B. durch unsachgemäßes Öffnen Ihres Fahrzeugs, tritt CS-Gas aus, parallel zum Ertönen der Sirene, falls Sie diese entsprechend parallel installiert haben.

Eine Ausnahme besteht bei Alarmanlagen, die einen Quittierungston bei Aktivierung/Deaktivierung auslösen. Hier benötigen Sie einen zusätzlichen Auslösungsverzögerer der CS-Gas Auslösevorrichtung. Nähere Informationen erhalten Sie von unserem Vertrieb.

Bei Betrieb der Auslösevorrichtung mit CS-Gas in einem Kraftfahrzeug gilt die Nutzung als TÜV-gerecht, wenn die CS-Gas-Kartusche während der Fahrt aus der Auslösevorrichtung entnommen wird.

Die Verwendung im Kfz ist in Österreich nicht erlaubt !!!

Hinweis: Bringen Sie die mitgelieferten Warnhinweisaufkleber gut sichtbar an, um eventuelle Haftungsansprüche zu vermeiden.

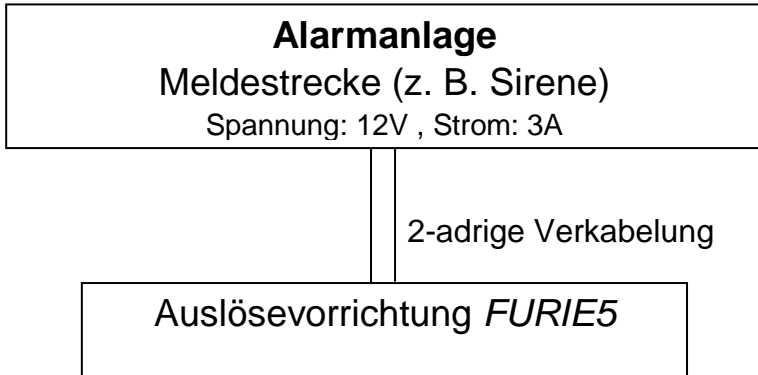
2. Betriebsbedingungen

- Der Betrieb von *FURIE5* darf nur an der dafür vorgeschriebenen Spannung erfolgen.
- *FURIE5* muss für Kinder unerreikbaar installiert werden (Eltern haften für Ihre Kinder).
- Bei Alarmanlagen mit einer Betriebsspannung größer als 35 Volt darf die Endmontage nur vom Fachmann unter Einhaltung der VDE-Bestimmungen vorgenommen werden.

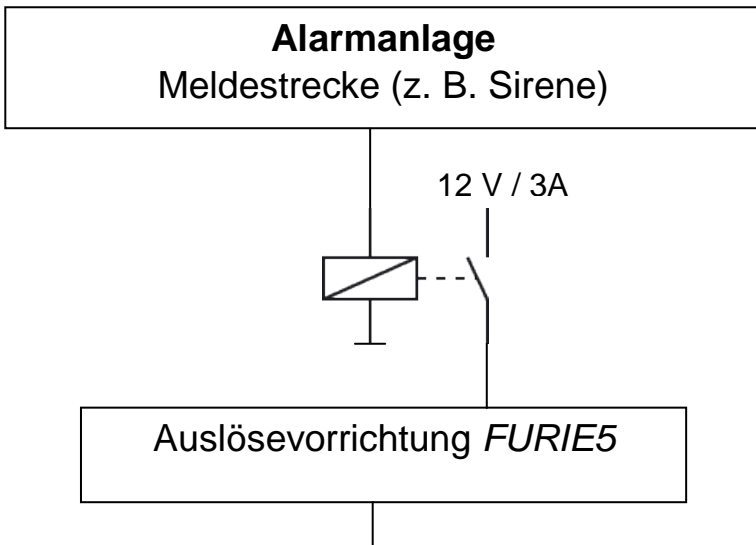
- Die Austrittsöffnung muss so installiert werden, dass bei Anwendung ein Sicherheitsabstand von mehr als einem Meter Entfernung eingehalten wird. Bei Unterschreitung droht Gefahr gesundheitlicher Schädigung.
- Angeschlossene Verbraucher dürfen eine Anschlussleistung von insgesamt max. 500 Watt nicht überschreiten!
- Die korrekte Einbau- und Betriebslage von *Furie5* ist senkrecht (Schlauchanschluss zeigt nach oben).
- Bei der Installation ist auf ausreichenden Kabelquerschnitt der Anschlussleitungen zu achten!
- Die zulässige Umgebungstemperatur darf während des Betriebes 0°C nicht unter- und 40°C nicht überschreiten.
- *Furie5* ist für den Gebrauch in trockenen Räumen bestimmt.
- Schützen Sie diese Auslösevorrichtung vor Feuchtigkeit, Spritzwasser und großer Hitzeeinwirkung! Dringt Flüssigkeit in das Gerät ein, so kann es dadurch beschädigt werden. Sollte dies der Fall sein, muss das Gerät von einem Fachmann überprüft werden.
- Bei Bildung von Kondenswasser muss eine Akklimatisierungszeit von bis zu zwei Stunden abgewartet werden.
- Die CS-Gas Auslösevorrichtung darf nur unter fachmännischer Aufsicht oder eines fachkundigen Erwachsenen in Betrieb genommen werden!
- In gewerblichen Einrichtungen sind die Unfallverhütungsvorschriften des Verbandes der gewerblichen Berufsgenossenschaften für elektrische Anlagen und Betriebsmittel zu beachten.
- In Schulen, Ausbildungseinrichtungen, Hobby- und Selbsthilfswerkstätten ist der Betrieb durch geschultes Personal verantwortlich zu überwachen.
- Betreiben Sie die Auslösevorrichtung nicht in der Nähe brennbarer Gase, Dämpfe oder Stäube.
- Im Reparatur-Fall nur Original-Ersatzteile verwenden! Die Verwendung anderer Ersatzteile kann zu ernsthaften Sach- und Personenschäden führen! Eine Reparatur darf nur vom Fachmann durchgeführt werden!

3. Schematische Verkabelung

Direkte Verkabelung der Auslösevorrichtung mit der Alarmanlage, wenn die Meldestrecke der Alarmanlage die geforderte Spannung und Stromstärke liefert:



Indirekte Verkabelung über ein Relais, dass bei Alarmauslösung die Spannungsversorgung für die Auslösevorrichtung herstellt.



4. Austausch der CS-Gas Patrone

Drehen Sie den Schraubverschluss der Auslösevorrichtung auf. Tauschen Sie die Patrone aus und verschließen Sie die Auslösevorrichtung wieder. Setzen Sie den Sicherungssplint wieder ein, um eine unbeabsichtigte Auslösung zu vermeiden.

4.1. Informationen des CS-Gas Herstellers TW1000

Reizstoffe wirken auf sensorische, d.h. empfindliche Nervenendigungen in der Schleimhaut des Auges und den oberen Atemwegen sowie in der Haut. Ihre peripher sensorisch reizenden Eigenschaften äußern sich dosisabhängig in unangenehm bis unerträglich empfundenen, sofort und unwillkürlich sich einstellenden Wirkungen wie Stechen in Augen und Nase, Lidzucken bis Lidkrampf, Tränen- und Nasenfluss, Niesen, Speicheln, Übelkeit, Atembeschwerden und Brustschmerzen sowie Hautbrennen und -rötung. Die Effekte treten mit steigenden Reizstoffkonzentrationen in etwa dieser Folge auf. Betroffene Personen trachten danach, unverzüglich aus der reizenden Umgebung zu entkommen. Hieraus resultiert praktisch eine Selbstlimitierung bezüglich der aufgenommenen Reizstoffdosis. Nach Entfernung aus reizstoffhaltiger Luft verschwinden die unangenehmen Empfindungen in relativ kurzer Zeit (10-30 min).

Reizstoff CN und CS

Die Reizstoffe CN (Chloracetophenon) und CS (Ortho-Chlorbenzylidenmalonitril) werden als polizeiliche Hilfsmittel gegen körperliche Gewalt und als Mittel zur Kontrolle von Aufruhr eingesetzt. CN ist der "klassische" Augenreizstoff der Polizei. Weitläufig bekannt als "Tränengas" wird CN seit Jahren z.B. in Abwehrsprays verwandt. Über CN, als Reizstoff der 1. Generation, liegen zahlreiche experimentelle Arbeiten und Einsatzerfahrungen vor. An CN sind alle weiterentwickelten Reizstoffe zu messen und hinsichtlich ihrer Wirksamkeit vergleichend zu beurteilen. CN ist in mehreren Ländern, so bereits 1958 in Großbritannien u.a. durch das wirksamere und geringer toxische CS ersetzt worden.

CS, 1928 wiederentdeckt, in den 50er Jahren als Reizstoff der 2. Generation erkannt, ist seitdem als "Tränengas" bei der Polizei wie auch als taktisches Mittel bei Anti-Guerilla-Operationen in Anwendung. CS ist das wichtigste und sicherste Mittel der sog. "incapacitating agents", d.h. der handlungs- und kampfunfähig machenden Stoffe. Eingesetzt in Reizgas-Aerosolen und Reizstoffsprüngeräten (TW1000 CS-Geräte seit Oktober 1981 mit Prüfzeichen BKA "1r2") wird bei geringerer Reizstoffkonzentration eine wesentlich größere Wirksamkeit erreicht.

Die Reizstoffe CN und CS sind in der Bundesrepublik Deutschland zugelassen und in die 1. Verordnung zum Waffengesetz eingegangen (BMI 1976).

4.2. Wirkung von CS-Gas

Vergleicht man CN und CS, so liegt die ungleich höhere Sicherheit vor grundsätzlichen Schäden bei CS, das allein schon aus diesem Grunde favorisiert werden sollte. Gleichzeitig mit dem Augenreiz tritt beim Einsatz von CS starker Nasenfluss ein, der sich aus dem Nasenfluss und über den Tränennasengang ablaufenden Tränen zusammensetzt. In den oberen Luftwegen stellen sich Husten sowie Zungenbrennen ein und - im Sinne einer durchaus erwünschten Zunahme der unerträglichen, demoralisierenden Wirkung - ein brennendes Gefühl der Brust-Beklemmung. Diese sternutator-Qualität (Schmerzen hinter dem Brustbein, lat. sternum) ist typisch für CS: Das damit verbundene Angstgefühl verstärkt die Reizstoff-Gesamtwirkung. Betroffene unterdrücken Ein- und Ausatmung und geraten damit in Atemnot. Diese wird rein subjektiv empfunden, objektiv erfährt die Lunge keinen Luftmangel. Die Brustenge klingt in frischer Luft ohne jegliche Folgen rasch ab. CS-Betroffene erholen sich rascher von dem "Brust-" als von dem "Augeneffekt".

CS ist ein optimaler Vertreter der biologisch als Reizstoffe wirkenden Verbindungen. Die spezifische Reizwirkung von CS übertrifft seine allgemeine Giftwirkung bei Zufuhr über den Luftweg um ein Vielfaches, so dass eine Schadwirkung ohne Zwang überhaupt nicht herbeizuführen ist.

Die biologische Wirkung von CS ist durch einen außerordentlich raschen Eintritt der Reizwirkung auf Schleimhäute (Auge, obere Luftwege) und Haut gekennzeichnet, die bei ausreichender CS-Konzentration in der Luft - oder direktem Kontakt mit CS-Lösung aus Reizstoffsprühgeräten - in wenigen Sekunden den Zustand der Handlungsunfähigkeit herbeiführt. In der Regel erfolgt durch die sofortige Flucht eine Selbstlimitierung bezüglich der aufgenommenen Dosis. Die Symptomatik an den betroffenen Organen klingt an frischer Luft im Zeitraum von Minuten wieder ab. Folgeerscheinungen bzw. Schäden an Auge, Luftwegen und Haut nach CS-Einsatz können erwartungsgemäß gar nicht beobachtet werden.

Reizstoff-Sprühgeräte

Reizstoff-Sprühgeräte werden in Form von Handgeräten für den persönlichen Schutz hergestellt, wie z.B. die bekannten TW1000 Geräte, die, versehen mit dem BKA-Zeichen "1r2", in den unterschiedlichsten Größen produziert werden. Der Reizstoff ist in geeigneten Mitteln gelöst und wird mit Hilfe eines Treibmittels je nach Anordnung und Dimensionierung der Ventilmechanik bzw. Düse freigesetzt.

TW1000 Aerosolgeräte sind universell einsetzbar, da eine wirksame Reizstoffverteilung erzielt wird.

5. Hinweise zur Pflege der Anlage

Achten Sie auf die aufgedruckten Warnhinweise und vermeiden Sie eine Verstopfung der Düse. Bitte achten Sie auf das Verfallsdatum, siehe Kartuschaufdruck.

6. Bestimmungsgemäße Verwendung und Störungs-Handling

Der bestimmungsgemäße Einsatz der CS-Gas Auslösevorrichtung *FURIE5* ist das Auslösen von Druckbehältern (Spraydosen) entsprechend der technischen Daten in dieser Bedienungsanleitung. Ein anderer Einsatz als vorgegeben ist nicht zulässig.

Ist anzunehmen, dass ein gefahrloser Betrieb nicht mehr möglich ist, so ist die Auslösevorrichtung außer Betrieb zu setzen und gegen unbeabsichtigten Betrieb mit dem mitgelieferten Sicherungssplint zu sichern.

Das trifft zu, wenn

- die Auslösevorrichtung sichtbare Beschädigungen aufweist.
- die Auslösevorrichtung z.B. durch Fehlalarm ausgelöst werden kann.
- die Auslösevorrichtung nicht mehr funktionsfähig ist.
- Teile der Auslösevorrichtung locker sind.
- die Verbindungsleitungen sichtbare Schäden aufweisen.
- die Auslösevorrichtung starken Erschütterungen ausgesetzt ist.

7. Garantie

Auf dieses Gerät gewährt Security Product zwei Jahre Garantie. Die Garantie umfasst die kostenlose Behebung von Mängeln, die nachweislich auf Fabrikationsfehler zurückzuführen sind.

Security Product hat keinen Einfluss auf den richtigen und sachgemäßen Einbau, daher kann nur die Gewähr der Vollständigkeit und einwandfreien Beschaffenheit der Auslösevorrichtung übernommen werden.

Garantiert wird eine entsprechende Funktion der Auslösevorrichtung im nicht verbauten Zustand. Weitergehende Ansprüche sind

ausgeschlossen. Security Product übernimmt keine Gewähr oder Haftung für Schäden oder Folgeschäden im Zusammenhang mit diesem Produkt. Wir behalten uns eine Reparatur, Nachbesserung, Ersatzteillieferung oder Rückerstattung des Kaufpreises vor.

In folgenden Fällen erfolgt keine Reparatur-Übernahme seitens Security Product bzw. es erlischt der Garantieanspruch:

- Zum Löten wurde säurehaltiges Lötzinn, Löt fett oder säurehaltiges Flussmittel und ähnliches verwendet.
- Die Baugruppe (Alarmanlage + *FURIE5*) wurde unsachgemäß gelötet und aufgebaut.
- Bei Veränderung und Reparaturversuchen an *FURIE5*.
- Bei eigenmächtiger Abänderung der Schaltung.
- Bei der Verwendung fremder, nicht original zur Auslösevorrichtung gehörender Bauteile.
- Bei unsachgemäßer Auslagerung von Bauteilen, Freiverdrahtung von z. B. Schalter Potis, Buchsen usw..
- Bei Zerstörung von Leiterbahnen oder Lötäugen.
- Bei falscher Bestückung und daraus resultierenden Folgeschäden.
- Bei Überlastung der gesamten Anlage.
- Bei Schäden durch Eingriffe unbefugter Personen.
- Bei Schäden durch Nichtbeachtung der Bedienungsanleitung und des Anschlussplans.
- Bei Anschluss an eine falsche Spannung oder Stromart.
- Bei Falsch-Polung der Baugruppen.
- Bei Fehlbedienung oder Schäden durch fahrlässige Behandlung oder Missbrauch.
- Bei Defekten, die durch überbrückte Sicherungen oder durch den Einsatz falscher Sicherungen entstehen.

ACHTUNG: In all diesen Fällen erfolgt die Rücksendung der Bauteile zu Ihren Lasten.